

Johann Wolfgang Goethe-Universität

Sehr geehrte Frau
Prof'in Heather Hofmeister (PERSÖNLICH)

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrte Frau Prof'in Hofmeister,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Propädeutikum Soziologie "Intro to Sociology and scientific work"

Die Rückmeldung soll Ihnen Hinweise geben, wie die Studierenden Ihre Veranstaltung wahrnehmen und Ihnen Anregungen für Veränderungen aufzeigen.

Im Auswertungsbericht werden die Mittelwerte, Standardabweichungen und Anzahl der Nennungen aller einzelnen Fragen aufgelistet.

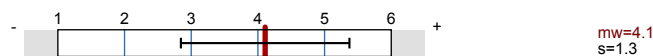
Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Tillmann zur Verfügung (E-Mail: A.Tillmann@em.uni-frankfurt.de oder Telefon: 069-798-24618).

Prof'in Heather Hofmeister

Propädeutikum Soziologie "Intro to Sociology and scientific work" (12558)
Erfasste Fragebögen = 454

Globalwerte

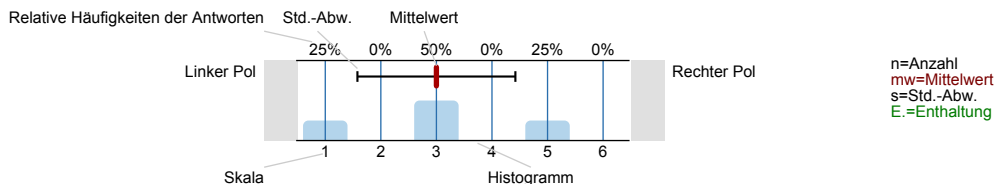
1. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

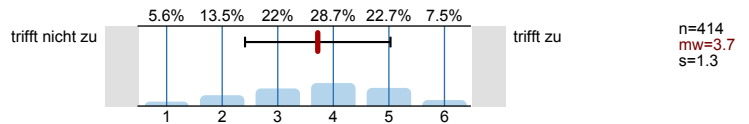
Frage



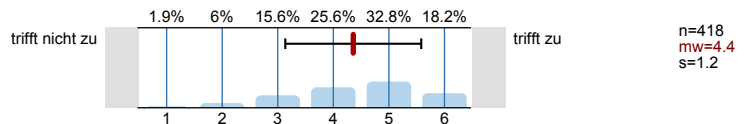
1. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)

1.1) Der Besuch der Veranstaltung führt zu einem spürbaren Wissenszuwachs.	<p>trifft nicht zu</p> <p>trifft zu</p>	<p>n=429 mw=3.9 s=1.3</p>
1.2) Der in der Veranstaltung vermittelte Stoff ist gut strukturiert.	<p>trifft nicht zu</p> <p>trifft zu</p>	<p>n=427 mw=3.9 s=1.2</p>
1.3) In der Veranstaltung werden ausreichend Hilfsmittel zur Aneignung des Lehrstoffs (Skripte, Lehrtexte, Literaturlisten etc.) angeboten.	<p>trifft nicht zu</p> <p>trifft zu</p>	<p>n=424 mw=4.2 s=1.4</p>
1.4) Das Tempo der Veranstaltung ist angemessen. (ggf. Kommentar unter 4.3 hinzufügen)	<p>trifft nicht zu</p> <p>trifft zu</p>	<p>n=421 mw=3.9 s=1.3</p>
1.5) In der Veranstaltung werden auch schwierige Inhalte verständlich erklärt.	<p>trifft nicht zu</p> <p>trifft zu</p>	<p>n=424 mw=3.7 s=1.2</p>
1.6) Der Veranstalter / die Veranstalterin geht auf Fragen der Teilnehmer/-innen angemessen ein.	<p>trifft nicht zu</p> <p>trifft zu</p>	<p>n=425 mw=4.8 s=1.2</p>
1.7) In der Veranstaltung werden Medien (z.B. Texte, Tafel, Folien oder PowerPoint-Screens) in für den Inhalt geeigneter Weise eingesetzt.	<p>trifft nicht zu</p> <p>trifft zu</p>	<p>n=421 mw=4.9 s=1.1</p>
1.8) In der Veranstaltung wird ein guter Überblick über das behandelte Stoffgebiet vermittelt.	<p>trifft nicht zu</p> <p>trifft zu</p>	<p>n=412 mw=4.5 s=1.2</p>

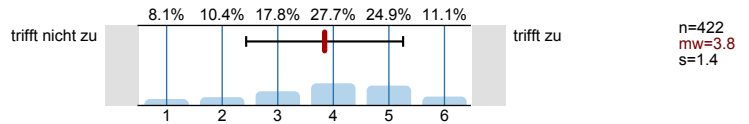
1.9) In der Veranstaltung sind inhaltliche Zusammenhänge ("roter Faden") deutlich erkennbar.



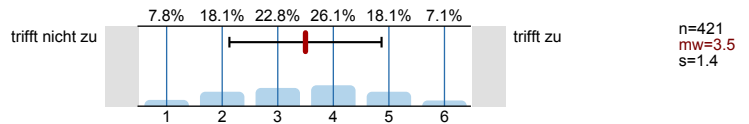
1.10) In der Veranstaltung wird gemäß der Möglichkeiten des Themas auf aktuelle Bezüge eingegangen.



1.11) Eine selbständige und aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten wird durch die Veranstaltung gefördert.

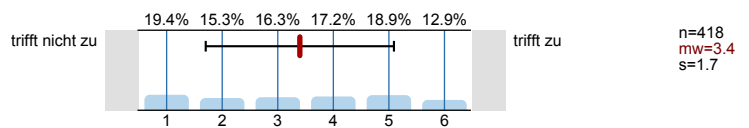


1.12) In der Veranstaltung herrscht ein konstruktives, positives Klima.



2. Weitere Aussagen zur Lehrveranstaltung

2.1) Der Veranstaltungsraum ist hinsichtlich seiner Größe angemessen.



Bitte wenden!

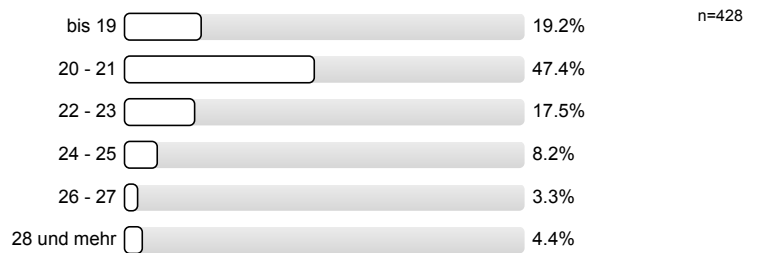
© Copyright Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. H. Moosbrugger, Prof. Dr. D. Krömker

3. Angaben zur Person

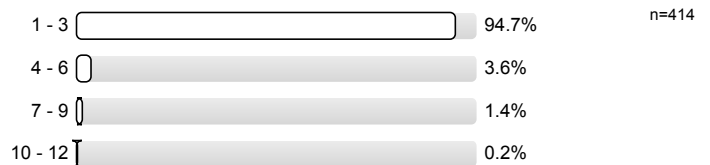
3.1) Geschlecht:



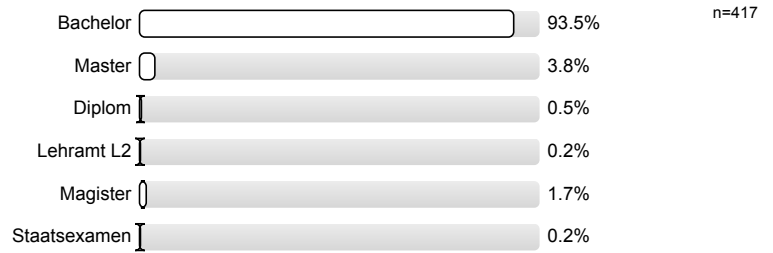
3.2) Alter:



3.3) In welchem Fachsemester studieren Sie?

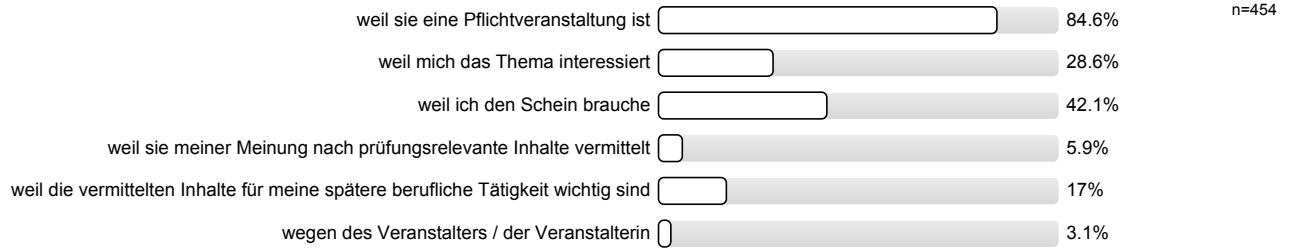


3.4) Welchen Studienabschluss streben Sie an (bitte nur einen Abschluss angeben)?



4. Sonstige Angaben

4.1) Ich besuche die aktuelle Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich):



© Copyright Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. H. Moosbrugger, Prof. Dr. D. Krömker

Auswertungsteil der offenen Fragen

4. Sonstige Angaben

- 4.2) Meines Erachtens hat die Lehrveranstaltung folgende Stärken:
(Die Einträge werden den Lehrenden direkt zugeleitet; bitte nicht über den Rand des Kästchens schreiben.)

- Fachüberblick

Man hat die "Größen" der Frankfurter Soziologie wirklich gesehen und die Möglichkeit verschiedener Interessen kennengelernt.
Man hat ein wenig Übung im Hörverständnis von Englisch erhalten.
In den Tutorien wird ~~es~~ die Schwierigkeit eines Tutoriums deutlich

Gut strukturiert/organisiert

Regelmäßigkeit, guten Überblick über die Themen.

Sie gibt einen guten Überblick über die Teilbereiche der Soziologie

- Abwechslung
- Eigeninitiative
- Auseinandersetzung mit allen versch. Themen

Man lernt viele Professoren kennen und bekommt schon mal einen guten Überblick über die Angebote der verschiedenen Bereiche.

Gute Themenübersicht

Keine Prüfung, gute Gastvorträge!

Sie vermittelt wichtige Grundzüge der Soziologie
-man bekommt einen guten Eindruck über versch. Themen
-man lernt Professoren kennen

Man lernt viele Dozenten kennen, man frischt seine Englischkenntnisse auf

Gute Übersicht, rote Fäden, gut organisiert, engagiert, „mit Liebe“ organisiert, motivierend

Man lernt viele verschiedene Gebiete der Soziologie kennen.

Überblick der Soziologie mit ihren verschiedenen Möglichkeiten und Themengebieten.

- Abwechslungsreichtum

• Gibt Überblick über die Fachbereiche der Soziologie im Überblick
 ist gegeben
 • Durch die verschiedenen Vorträge auch Vorstellung der
 Professoren des Fachbereichs.

- guten Überblick über Themenbereiche
- Kennenlernen der Professoren ist wichtig für kommende Semester
- ~~guten~~ interessante Vorträge

- Einblick in die Themenbereiche der Soziologie

- viele Gastvorträge
- Einblicke in zahlreiche Gebiete der Soziologie

guter Überblick über das Angebot in Frankfurt für Soziologen

- viele Themen werden angesprochen
- Tests sind hilfreich für zukünftige Arbeiten
- ▷ Tutorien bieten Fragemöglichkeiten an
- ▷

- + Vorzüge
- + keine Noten
- = "cases"

- Das ist kein Einheitsbrei im Vergleich zum Vorlesungssaal
- Vorlesungsaal ist eher ein "one-size-fits-all"

~~Sowohl inhaltliche, als auch~~ Es wird sowohl viel Inhalt vermittelt, als auch die Art wie man einen wissenschaftlichen Text erarbeitet erklärt.

- * gute Einführung (für Erstsemester)
- * Einblick in viele Themenfelder d. Soziologie

- man hat die Möglichkeit verschiedene Professoren kennenzulernen
- Einblick in Themengebiete

- Überblick über viele verschiedene Bereiche der Soziologie
- Professoren stellen sich vor
- Abwechslungsreich

positiv, dass die Veranstalterin sehr motiviert ist und man einen großen Überblick über die Bereiche der Soziologie erhält. Manchmal ist die Veranstalterin aber zu motiviert und geht zu sehr auf Kleinigkeiten ein

Prop. liefert einen guten Überblick über die Themengebiete der Soz. und ist damit perfekt fürs 1. Semester

- Neue Professoren kommen,
- viel neue Information für zukünftige Seminare

dass es auf Deutsch und auf Englisch ist
 • durch verschiedene Professoren was es sehr interessant

- Überblick (Vielfalt) über viele mögliche Forschungsfelder -



- gibt einen guten Überblick über den Fachbereich, welches interessant
 - überwiegend positiv mit ein paar Schwächen (siehe 4.5)

- reichlich Informationen an verschiedenen Gebieten der Soziologie
 - guter Einblick

- Einblick in andere Bereiche

- Überblick über die Fachbereiche
- Kommunikation über Medien (Olat)
- Tutorien
- Kritikannahme

- Vorwissen
- leicht, gut strukturiert.
-

- Informativ

- interessante Themen
- gute Struktur

Gut verständliches Englisch,
strukturiert,
interessante Themen kompakt zsm. gefasst

Dass es keine Klausur gibt

Guter Überblick über verschiedene Themenfelder, oft ausführlicher und präziser.

Die größte Stärke ist definitiv die fachliche Breite der Veranstaltung, der Tiefgang fehlt.

Überblick wird vermittelt.

- guter Überblick über ~~das~~ das gesamte Angebot der Soziologie
- guter Überblick ^{über} & Einblick in den Lehrstuhl

Ist schon alles o.k. so $\frac{1}{2}$

- sie bietet einen Überblick über die Vielfalt der Soziologie und ihre versch. Themen

viele Themenbereiche werden behandelt.

- Zweisprachig (Deutsch & Englisch)
- Gast-Professoren aus Frankfurt
-

- abwechslungsreich
- viele

- abwechslungsreich
- lernt viele Professoren & Themenfelder kennen

- Abwechslungsreich
- viele Gastprofessoren

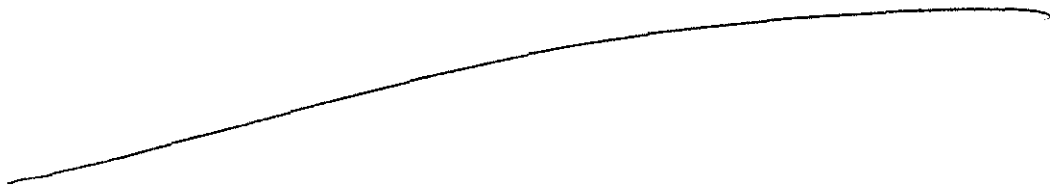
* Überblick über Fachbereich

* es wird ein Überblick über viele Themen
Gebiete der Soziologie erreicht

Frau Hofmeister war stets bemüht, eine angenehme Vorlesung zu gestalten und auf die Fragen und Wünsche der Studierenden einzugehen.

Teilweise spannende Vorlesungen durch die Gäste.

Abwechslungsreich, Text bezogen, relativ verständlich, keine Routine



guter Überblick, Wechsel der Professoren erhalte Spannung

Ein guter Überblick über das gesamte Gebiet

- > kennen lernen der unterschiedlichen Professoren
- > Englischkenntnisse verbessern

Vielfalt der Themen

- Man bekommt in viele verschiedene Bereiche einen Einblick (durch die Gäste)
- Medien werden gut genutzt
- Vielfältigkeit
- Abwechslung
- auffrischen der Englischkenntnisse

Durch die Besuche der Gastdozenten bekommt man einen guten Überblick ~~über~~ über die Themen und Institutionen dieser.

Vortrag in Englisch als Vorbereitung auf spätere Semester
Tasks anstelle von Klausuren

Durch die One-Minute-Papers muss man immer zuwesend sein und lernt so mehr und effektiver.

- Aufmerksamkeit wird gefordert
- sehr abwechslungsreich

- verschiedenen Professorennen

Ringvorlesung = guter Überblick von Themen
Bereiche an der Goethe-Uni

- großer / breiter thematisierter Überblick

Ich finde den englischen Teil super.
Man lernt viele Professoren kennen.

abwechslungsreich

abwechslungsreich

Überblick

→ einen weiten Überblick über viele soziologische
Themenbereiche! (sehr gut!)

• Vielfaltigkeit

verschiedene Professoren ermöglichen eine Abwechslung und gute Einblicke in ihre Themengebiete

- Abwechslungsreich
- Vielfältig
- international ausgerichtet
- Englische Sprache: sehr positiv !!!
- die Sprache Englisch ist hilfreich, um das Englisch aufzufrischen und die Texte besser zu verstehen
- gute Struktur durch Fr. Hofmeister
- eine gute & humorvolle Art und Weise der Vorlesung
- großen Überblick über die Themenfelder der Soziologie
- Kontaktaufnahme zu vielen Professoren / Dozenten
-

Didaktik

Informativ

2-Sprachig

→ Methode mit den Gasthörer*innen gut - 1
→ Abwechslungsreich.

Einblicke in viele Gebiete der Wissenschaft und
dem soziologischen Arbeit.

Teilweise auf Englisch

Gastprofessoren

- gute Strukturierung
- sehr vielfältig durch mehrere Gastvorleser

Interessante ~~Gast~~ Gäste

- Themenit. Interessant

- weitläufige Infos über Aufgabenbereich der Soziologie

Ich finde es sehr gut, dass in jeder Vorlesung ein ~~über~~ Überblick über ein neues Thema gegeben wird, so dass man am Schluss ein umfassendes Bild von der Soziologie ~~zu~~ bekommt.

Die Besuch Prof. Können ^{evtl.} nicht so schnell bearbeiten
das Thema

Vorbereitung / auf das Studium | Einführung in viele verschied. Bereiche

- Vermittelt Überblick über die Bereiche der Soziologie
- fördert eigenständiges Lernen
- fördert Verständnis der englischen Sprache

- diversity of sociology (and it's subjects)
- well structured lecture as a whole

→ gute Überblick

→ Konsistenz verschiedener Professoren

Es werden alle Themenbereiche vorgestellt, dadurch kann man besser welche Professoren man wählen will.

- Vorstellung des Bereichs der Soziologie am 7./11.

- Englische Sprache
- Gastvorträge der Professoren

Sie gibt einen sehr guten Überblick über die Bereiche der Soziologie. Es sind meist interessante Themen, die mit denen, die man sich selbst auch im Rahmen des Portfolios beschäftigt.

Portfolio für Leistungsnachweis
Die Gastvorträge sind abwechslungsreich.

Seu ~~Kernstück~~ ein modernes Prüfungssystem (Portfolio)

- Überblick in verschiedenen Bereichen der Soziologie; Fachbereich an der Goethe- Uni

- Überblick über verschiedene Themen
- Vorstellung verschiedener ProfessoreInnen

~~Zitweise zu viel Inhalt (zu wenig Zeit für
Lineate Paper)~~

Gute Vorstellungen von anderen soziologische Themen
Gute Analyse

- Englisch ist gut zu verstehen und hilft
- Durch das One-Minute-Paper merkt man sich den Stoff eher

> sehr nette Professorin!

→ besonders toll, dass sie auf Englisch referiert

⇒ ich würde mir deutlich mehr Englisch im Studium allg. und auch in dieser Veranstaltung wünschen!

> tolle + offene Atmosphäre von Seiten der Professorin!

Ein relativ guter Einblick über soziologische Themen ist für den Einstieg gewährt.

~~Hilfreich~~

- viele Materialien
- gutes Überblick

- großer Überblick über das Thema
- Potential aktuelle Forschung vorzustellen

- verbleibende Inhalte werden gezeigt
 ↳ sowie Möglichkeiten

- Da kein Studienplan ist, wird reichlich an Einblicke in die verschiedenen Bereiche der Soziologie und zeigt die Fachvielfalt auf

die Vielseitigkeit der Themen + Prof's

- Es wird ein (nach meinem Wissensstand) guter Überblick auf das soziologische Arbeitsfeld gegeben.
- Es werden viele der Frankfurter Soziologie-Dozenten vorgestellt, was für die Soziologie-Studenten sehr gut ist.

One-minute-paper!

Breites Themengebiet, interessante Gastvorträge,

Der Aspekt, dass die Inhalte zum Teil auf Englisch vermittelt werden, gefällt mir gut.

Ist gut konzipiert (→ Ringvorlesung)
Tutorien für Soziologiestudierende

Sehr breit gefächerte Überblicke über Themen
Reflexion durch Paper möglich

Wichtige Periodisierungen der Soziologie werden vorgestellt
Lehrstuhl kann Personalisch nennen.

• breite Überblicke über verschiedene Felder der Soziologie

• interessante Themen in den Vorlesungen, die einen
praktischen Bezug aufweisen

- Struktur
- Motivierte Professorin / Gastleser

See more Japomhoy

- Vielseitigkeit → viele Themen

Wenig Aufwand für viel CP

viele CP

- keine Klausur
- Aufgaben je nach Woche konzentriert
- Möglichkeit, Explanen zu üben
- Immer Power Point Präsentationen

Gute Gastvorträge und Einblicke in Themenvielfalt der
Lehrveranstaltungen und Forschung

interessanter Überblick über Fachbereiche der Soziologie
hier in FFM

Einblick in verschiedene Themenbereiche werden
geboten.

- guter Einblick in das Themenspektrum der Soziologie
- Portfolio anstatt Klausur

Es wird ein breiter Einblick in viele Bereiche der
Soziologie gegeben.

Die Vorträge sind in der Regel ansprechend
gestaltet.

Gute, informative Themen

Gute Informationen

Informativ

- sehr vielfältig
 - interessante Themen
 - schafft gute Überblicke
-
- guten Einblick in viele unterschiedliche Bereiche der Soziologie

viele verschiedene Eindrücke in alle möglichen Themen. Gute Einführungen

- 2sprachig
- nicht langweilig monoton
- abwechslungsreich!

Das Tutorium gab mir eine gute Chance in die Soziologie / das soziologische Denken herein zu kommen. (natürlich auch abhängig von Tutor, nehme ich an)

Der Tutor war ganz nett!

gute Präsentation, Prof. Hofmeister ist ganz lustig, es war gut ab und zu auf englisch unterrichtet zu werden

Überblick über Forschungsthemen in der Soziologie
(deshalb ist ja auch kein roter Faden wirklich
sich voll...)

- Vorlesung findet auch in englischer Sprache statt.
- Kennenlernen der verschiedenen Dozenten/Dozentinnen des FBO3.

- guter Einblick in alle Bereiche der Soziologie
- meist gute, verständliche Vorträge

- Gastvortrag
- Vortrag auf englisch von Frau Hofmeister

- meistens auf Englisch
- sehr hohe Qualität des Lehrens

- verschiedene Einblicke in ein großes Angebot von Themen

Abwechslungsreich, durch unterschiedliche Bereiche der Soziologie

- verschiedene Dozent:innen stellen ihre Fachgebiete auf ihre ganz eigene Weise vor → Abwechslungsreich

teils Deutsch, teils Englisch

- Anfrischung ~~des~~ von Englisch
- Überblick verschiedenen Bereiche

- Überblick über verschiedene Bereiche des Faches

Sie verschafft einen Überblick über die verschiedenen
- Bereiche der Soziologie in Frankfurt

¹
Gibt ordentliche Einblicke in alle Sparten der
Soziologie

→ ES KOMMEN INTERESSANTE VORTRÄGE AUS DEN VERSCHIEDENEN
Bereichen der Soziologie
(Frauen- und Geschlechterforschung)

- guter Überblick

- Einblicke in verschiedene Felder der Soziologie,
- AS Wechsung

- Überblick über soziologische Teilbereiche
- Auseinandersetzen mit flexiblen Themen

· Vielfaltigkeit

Sie vermittelt einen Eindruck über die Größe des Studiums Soziologie und die weitreichenden Facetten.

- Interessante kurze Eindrücke in Themenbereiche der Soziologie und darüber hinaus

- gibt Überblick
- Orientierung für spätere Veranstaltungen und Professionsleben

Zweisprachigkeit

- sehr guten Überblick über den Gesamtbereich der Soziologie

Viele Dozenten, viele interessante Themen, gute Tutoren

Struktur + guter Ausgleich der Schwierigkeitsgrade
 - umfassende Information + Abdeckung der untersch. Fachgebiete der Soziologie

Es wird ein guter Überblick über die ~~relevanten~~ Bereiche der Soziologie gegeben, wenn bekannt, abhängerig für welche Seminare man sich in weiteren Verlauf des Studiums entscheiden kann.

- vielfältig
- viele unterschiedliche Gebiete werden vorgestellt

Es gibt einen guten Überblick über mögliche soziologische Themen

Einblicke in Teilgebiete d. Soziologie

Gutes Einblicke in ~~zahl~~ viele Bereiche der Soziologie.

Guter Überblick über soziologische Felder

Keine! Unterdieses Niveau, wobei dies nicht in Korrelation zur Menge der aufgestellten Wochenanforderungen steht. Nazentia kann nicht Kritik nicht vermeiden. Die vorgetragene Themen sind sehr interessant.

Überblick über verschiedene Themengebiete d. Soziologie wird gewonnen.

Ein sehr konstruktives und einprägnantes Sprüche als ~~Optimierung~~ Optimierung im der eigenen Konzentration (man muss zuhören)

Man bekommt einen guten Überblick über die verschiedenen Bereiche der Soziologie

Die meisten Inhalte sind sehr gut verständlich und nachvollziehbar dargestellt worden.

Wichtig
 Individuen,
 Verständlichkeit

- Englisch verbessert sich
- keine Klausur
- abwechslungsreich
- Überblick über versch. Bereiche

~~Wir haben viele neue~~
 Wir haben gute Informationen bekommen, für das weitere Semester durch die Besuche der Professors.

ermittelt gute Einblicke in die verschiedenen Themengebiete des Fachbereichs.

Guter Überblick über viele Themen.

die Form des Leistungsscheins finde ich effizienter als eine schriftliche Prüfung
↳ „Map mit Essays, Task und One-minute-Paper“
das Inhalt sehr gut strukturiert und fördert Selbstständigkeit beim Lernen

Man kann viele verschiedene Eindrücke sammeln.
Es werden viele unterschiedliche Themenbereiche vorgestellt

- vielfältig
- Themen breitgefächert

- guter einleitender Überblick

- breit gefächertes inhaltliches Themengebiet, viele interessante Einblicke

Gute Prüfung, gute Fachvorträge.

- sie ist sehr abwechslungsreich.
- verschiedenste Inhalte werden gut vermittelt.

Es wurde ein guter Überblick über die unterschiedlichen Teilbereiche der Soziologie gegeben, sowie deren Präsenz in Frankfurt

- großer Überblick über die verschiedenen Themengebiete
- alle Bereiche der Soziologie

- untersch. Dozenten
- vielfältiger Überblick

- viele Einblicke in unterschiedliche Gebiete der Soziologie
- viele verschiedene Vorträge
- Gesamtüberblick

Guter Überblick

- Themenüberblick über Soziologie
- Orientierung für künftige Berufsfelder
- Anregung zum Denken

SEHR VIELFALTIGE ÜBERSICHT ÜBER
VERSCHIEDENE SOZIOLOGISCHE
BETÄTIGUNGSELDER.

- gutes Überblick in verschiedene Bereiche
- Abwechslung durch unterschiedliche Professoren

Viele Beiträge von verschiedenen Lehrenden

Informiert über interessante Studien, die sich mit aktuellen Sachen beschäftigen

gut strukturiert, guter Einblick in die verschiedenen Bereiche

- großes Überblick

- Struktur
- Tiefe
- Überarbeitungsmöglichkeiten

Abwechslungsreich durch verschiedene Cases

Es werden viele Medien verwendet um die Inhalte deutlich zu übermitteln.

unterschiedliche Gestaltzentren
↳ umfangreicher Überblick

- ONE MINUTE PAPER & regelmäßige Anwesenheit anstelle einer Klausur
- versch. Vorträge von versch. Professoren mit intersec. Schwerpunktsetzungen

Überblick über das Feld an der Goethe-Uni

→ verschiedene Dozenten/innen

- Englisch
- großes Themenspektrum

~~gutes~~ gutes Englisch
großes Themenspektrum

- Dualität der Sprachen
- Kennenlernen der Professoren

Viele Themenkategorien werden gezeigt, lebendiger Unterricht durch untersch. Referenten

- Englisch, Abwechslung durch versch. Profs.
- One Minute Papers

- Dozenten
- Vorlesungsaufbau
- Englische Sprache
- Aktualität
- Ringvorlesung

^{4.3)} Meines Erachtens könnte die Lehrveranstaltung verbessert werden durch:
(Die Einträge werden den Lehrenden direkt zugeleitet; bitte nicht über den Rand des Kästchens schreiben.)

- Struktur der Hausaufgaben

Indem man das Liefergehen in ein Thema reduziert und eher bei den großen, herausragenden und aufsehen erregenden Ideen der Soziologie verbleibt. Indem eine geringere Lektüremenge vorgeschlagen wird. Indem mehr Selbstreflektion der Student über ihre Entscheidung für Soziologie angeregt wird.

Die Aufgaben für das Portfolio sind zu viel!

Nicht so große Anforderungsschritte bei den tasks, da viele ~~der~~ Studenten die Veranstaltung im 1. Semester besuchen und nicht wissen, was für ein Wissensniveau erwartet wird

Vielleicht könnte man den "Gästen" einige "Aufgaben" für die Vorträge geben?! Denn manchmal ist das Tempo (zu 1.4) zu schnell oder die Folien zu unübersichtlich, etc.

Die Absetzung der One Minute Paper

Anwesenheitspflicht abschaffen, One Minute Paper
wann sinnlos
 Zeit für die Tasks wann manchmal knapp
 bemessen bzw. ~~zu~~ wurden die Task zu spät hochgeladen.
~~Off~~ ~~Minute~~

mein Tutorium hat leider wenig information oder konstruktiv und hat wenig zum Verständnis der Themenfelder beigetragen

- teilweise zu schnell
- das Tutorium hat leider fast nichts gebracht, da ich das Gefühl hatte, unser Tutor hat selber nicht so viel Verständnis von der Thematik

Besseres Erklären und definieren! Erklären, wie man soziologisch Begründet / schreibt!

Bezug zum Thema herstellen! Schwere Themen länger behandeln!

Auf Wissensstand der Studenten eingehen (Bsp. 1. Semester!)

Einige ~~Bl~~ Vorlesungen von Gastprofessoren waren wenig aufschlussreich und verwirrend aufgebaut.

kleinere Gruppengröße

- Rahmenbedingungen am Anfang nicht eindeutig geklärt (Portfolio - One-Minute-Paper)

- Bei ~~der~~ einem Überblick über Soziologie zu geben, wurde nicht erreicht
- Tests (Klausuren, Gabar) waren nicht verständlich und teilweise zu umfangreich
- Tests basieren mit dem in der Veranstaltung vermittelten Wissens nicht gelöst werden

- teilweise sehr große Zeitunterschied für Tapes (Umsatzmessungen)
- One Minute Papers unüblich
- Goldene-Buch mit Scherzchen!
- Fr Hofmeisters Inputs oft interessant, aber viel zu schnell und oberflächlich präsentiert

- Vergleichsformen des Tempus (manchmal ist die Art der Darstellung springhaft)

- kein roter Faden
- viele Vorlesungen, die für mich nicht von Interesse waren

langsameres Tempo

- versucht direkt in seinem Raum
- roter Faden ~~ist~~ sollte mehr erkennbar sein

Folien der folgenden Veranstaltung online stellen
um sich einen Überblick zu machen
(Vor allem bei Englischen Vorträgen)

7. Juni 2013 10:58 Unleserliche Zusammenfassungen der Vorlesungen

Die Texte sind schon auf deutsch teilweise nicht verständlich.
Auf englisch wird es nicht besser

- x Tutorien: Aufgaben VOR nicht nachbearbeiten
- x Tasks sollten mehr mit den Vorlesungen zusammenhängen
- x bessere wiss. Texte (einige sind schwer zu bearbeiten, da die Tasks nicht aufeinander darauf
- weniger pingelige Anwesenheitskontrolle
- Tasks verbessern → bessere Themen, keine "Beschäftigungstherapie"

- keine one-minute-papers
- oft zu langatmig

- keine one-minute-papers

- Strukturieren unsere Tasks

- Überblick über viele mögliche Forschungsfragen-
(zu verwenden)

Original Texte

- Bessere Strukturierung
- Einheitliche Sprache

- Umsetzung des One-Minute-Papers war von Anfang an nicht durchdacht und ist zum Ende der Vorlesung sehr stressig
- Texte zu den wichtigsten Tasks passen mehrfach nicht zur Aufgabe (unmögliches Lesen vor Fr. Hofmeister?)

→ bessere Organisation → Tasks!

→ es ist schlecht, dass die Tasks zu spät online gestellt werden oder später nochmal überarbeitet werden, da sie wohl nicht richtig gestellt werden.

zudem schlecht dass zum Semesterende die Tasks viel aufwändiger werden ☹ → wir müssen viel lernen!

- Weniger komplizierte Texte



Besser durchdachte Arbeitsaufträge.

- Fächer, die im Vorhinein feststehen + sind gut lösbar
(mind. - Zum Teil waren diese doch weg in den
Klausuren herbeigetragen = Beschäftigungstherapie

- Zusammenarbeit von Texten, Tutorien und Veranstaltung
- Angemessene Arbeitsverteilung vor den Klausuren.
- kompetentere: Großdozenten und Absprache was sie referieren
um sie mehr mit gelehrtem Inhalt einzubinden.

Verkleinerung der Teilnehmerzahl
Keine "Hausaufgaben"
Wildwüchsiges Inhalte
Studenten „studieren“ lassen!

- Manche Vorträge nur spezialisiert, nicht
auf heute o alle Länder übertragbar

- kleinere Gruppen

klare Angabe wie die One-Minute-Paper gestaltet werden müssen!!

Ich finde es gut, dass es keine Klausur gibt, aber würde es gut finden wenn der Ableitungsprozess ^{was} ~~minimiert~~ wäre.
keine Pflicht der Anwesenheit

Anwesenheitspflicht fallen und sollte für ein angenehmes, interessantes und lehrreiches Publikum sorgen.

Klima-Studenten sind keine Kindergartenkinder
Rater/Leitfaden - vor allem bei den Tasks ~~fehlt~~ mir eine Richtlinie was überhaupt gefordert wird.

keine Anwesenheitspflicht, ständige Zurechtweisung wegen Lautstärke etc. gerut und wäre dann hinfällig.

in kurze Zeit geht, um ~~so~~ so schnell konstruktive Vorschläge zu formulieren

Eine Bessere Vermittlung von Grundwissen und, bei aller Wissenschaftlichkeit, einem freieren Umgang.
Außerdem bitte ich um Rücksichtnahme auf alle die Soziologie nicht zu ihrem Hauptlebensinhalt erklärt haben.

- die Vielfalt der Dozenten und ihre jeweiligen Eigenheiten im Vortrag und der Art der Aufbereitung der Themen lassen eine gewisse Stringenz vermissen

eine andere Form der Leistungsnachweise Da jetzt Form ist viel zu hoch (auch aus
(strenge Kontrollen) -> weniger Kontrollen!

→ Tasks auf Deutsch und einfacher
→ Tasks zu irgendeiner Zeit, nicht bei Prüfungszeit

- Stellung der Tasks auf Deutsch - Gestaltung Kur-
- weniger "schulische" Überprüfung tenium
- angemessene Tasks zur angemessenen Zeit → nicht gerade großer Task (z.B. 14) in Prüfungswoche

- manchmal wäre es einfacher, wenn die Tasks zusätzlich auf Deutsch gestellt werden
→ oft sehr unklar + verwirrend!
- angemessene Tasks zu angemessenen Zeiten
Jetzt kurz vor Klausurphase sind Aufgaben sehr umfangreich
- Gestaltung Tutorium
 - Klausur statt Portfolio
 - Listen o. A. statt One-Min-Paper
 - Deutschsprachig da Pflichtveranstaltung
 - keine Struktur nennen und beibehalten, nicht im Semester verändern

Glücklich waren zu viele Leute in Vorbereitung der Vorlesung zu lesen, sodass ein intensives Sich-aus-einander-sprechen mit den Lesern nicht möglich war.

Ein "rotes Faden", was verbindet eine Veranstaltung mit der nächsten? Was haben die Tutorien mit der Vorlesung zu tun?

keine Anwesenheitspflicht, insgesamt ~~starke~~ rote Fäden, inhaltliches aufeinander aufbauen

Der Umfang des Portfolios steht meiner Ansicht nach in keinem Verhältnis zur Bewertung (zuviel Aufwand)

* Die zu behandelnden Themen werden nicht ausreichend besprochen; hierzu sollte ein besseres Buch genommen werden

One-Minute-Papers sind eine billige Art und Weise Anwesenheitsliste zu führen obwohl sie verboten sind. Wieso kann man sie nicht in Tutorien abgeben?

Die Hausarbeiten hatten oft keinen sinnvollen Bezug zu den Vorlesungen

Dafür, dass es Ziel sein soll, einfach nur einen Überblick zu kriegen, ist der Arbeitsaufwand lächerlich hoch.

Und wie ich soziologische Arbeit wurde mir in den Vorlesungen nicht vermittelt. Ich bearbeite meine Texte so, wie immer.

↳ Infos zu dem Englisch gesagten, da es oft schwer ist nach langen Englisch freien Zeit wieder reinzukommen

~~zu~~ größerer Raum, nicht nur Power-Point

- weniger Teilnehmer

- einen Raum, in dem keiner auf dem Boden sitzen muss (fast)

- etwas langsamere Vorträge

Abschaffung des One-Minute-Papers

Wir sind zu viele Leute, es ist oft unruhig und mir fällt es dann schwerer mich zu konzentrieren.

- mehr Zeit für One-minute-paper
- weniger Input am Ende (wenig Aufmerksamkeit)

Pflichtveranstaltung für EW-BA
uninteressiert

- keine Tiefe
- auf die einzelnen Themen kann nicht eingegangen werden

Die Zeit für das one-minute-paper ist oft zu kurz.

andere Organisation des one-minute-paper

- ~~+~~ Lärmkontrolle

Keinen Zwang zur Anwesenheit

In jeder Hinsicht!

→ die wöchentlichen Tests sind definitiv zu lang & zu anspruchsvoll für eine Einführungsveranstaltung!

- Task zu arbeitsintensiv, wieso auf Englisch?
- sinnlose One-Minute-Paper → bessere Idee für Anwesenheit
- keine Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken

• konkrete Berufsperspektiven mit den einzelnen Bereichen
(Viele Fachwechsler deshalb!)

Mehr Verständnis der Veranstalter/in für die Studierenden

Grundvorleser - Vermittlung Interaktion:

Grundvorleser als Pflichtveranstaltung zu wenig

Überblich Bekannte wichtige Soziologie als Vorbereitung auf
über klassische Studien → z.B. Texten GLAT

- klarere Richtlinien für Bewertung des Portfolios
- mehr Diskussionsveranstaltungen (Tutorium)
- keine Pflichtveranstaltung!

Kleinerer Kurs

Kleinere Anzahl an Studenten

weniger Inhalt

- weniger Gastke, mehr von Heather Hofmeister selber. 'da'?

→ Nur ein Thema in einer Veranstaltung.

Keine One-Minute-Paper

→ leisere Voraussetzungen
 → mehr Ruhe
~~Zeit~~

zu klein kaum!!!

- lockere Lernatmosphäre

11. Veranstaltung

↳ manche Leute reden viel, auch wenn das Thema interessant ist kann man sich dann kaum konzentrieren

↳ Tasks: an sich gut, zu den Tasks sollten dann aber angemessene Lernlevel halt Texte erreicht werden ;)

- strukturierte, lebendigere Vorträge
- Themen wie ~~globale~~ Ungleichheit (Kapitel im Problems) sollte nicht außer Acht gelassen werden
- Erwähnungen der ~~Professur~~ ^{Professur/in} besser zu sein

- passende Texte! Einige Texte waren schwer verständlich! Bsp.: Elbert
- bessere Kommunikation mit den Tutoren: Zitieren wurde ich mir selbst
 beibringen! !!

- kein Anwesenheitsnachweis für Vorlesung! Antididaktisches Studium muss möglich sein
- > Tutorium bringt kein Wissensanwachs. Auch hier sollte es keine Anwesenheitspflicht geben.
- Bessere Tutoren, die vorbereitet sind (sollte die Tutoren sein) und kompetent sind)
- bessere Organisations (klare Aufgabenstellung)
- mehr Feedback -> alle Tutoren kontrollieren die T.P. geben und geben gleiche Auskünfte
- tiefergehender Einblick in die Thematik
- klare Aufgabenstellung
- weniger Belastung durch Tasks in der Klausurzeit
- weniger Teilnehmere / mehrere Projektschritte
- durchgängige Parallelveranstaltung
- sie sollte definitiv kleiner sein -> Lautstärke
- Anwesenheitspflicht nicht unbedingt sinnvoll
- mehr rote Fäden, besonders zwischen den versch. Vorlesungen
- zwanglosere Atmosphäre
- anspruchsvollere, ~~praxisorientiertere~~ praxisorientiertere Aufbereitung durch Profs.

Zu große Unstimmigkeiten bezüglich des Portfolios. One-Minute Paper im Portfolio? Ja? Nein? Wie ist das Schema des Ausschusses der zu bewertenden Aufgabe?

Die Anwesenheitspflicht in der Vorlesung führt nur zu Unruhe und müsste nicht sein.
wöchentliche Fristen für die Aufgaben

Die Veranstaltung hat eine schulische Struktur und strukturiert sich nicht selbst sondern profitiert die ~~Verpflichtung~~ ^{Studienzeit} in ein Strukturprogramm zu pressen und reduziert ihre individuelle Freiheit ein.

- Listen statt One-Minute-Papers
- Klausur statt Portfolio / bzw. Portfolio ^{- Abgabe} über Semesterferien verlängern

- weniger Besucher / kleinere Gruppen
- besseren Überblick über den Zusammenhang der Themen / Überschneidungen

zu wenig Zeit für Minute Papers
- zu viel Stoff

• nicht als Ergänzung

Not treating students like we were in school

ex: Homework

"shh"

not leaving before hand

• größerer Raum!

→ mehr Englisch

→ Tutorien für alle Studenten!

→ ich bin mir nicht sicher, was ich über die Gastprofessoren denke, einerseits ist es interessant möglichst viele kennen zu lernen, andererseits lernen wir bei Prof. Hofmeister

Besseres erklären der Tasks, da diese maßgebend sind für die Modulabschlussnote

Wenn sich die Dozenten auf einen bestimmtes Seminar konzentrieren würden, als auf ihre Schwerpunkte könnte man Inhalte ggf. besser verstehen, und auf Tasks anwenden.

ermittlung von Grundbedürfnissen

- größeres Raum
- zu viel stoff für die Tutorien
- mehr Bezug der Texte zu Vorlesungen
- Tutorien zur Besprechung der Vorlesung
- Aufgaben teilweise zu umfangreich
- es war beinahe Dauerhaft zu laut
- Referenten haben selber die Balance zwischen Grundlagenvermittlung und Vorstellung der aktuellen Forschungsgeschäft

- Qualität der Vortrage schwankt stark
 ↳ deshalb ist die Bewertung dieser schwer

- Beiträge müssten von vielen Dozenten besser strukturiert werden
- Sommer Beiträge werden häufig von Fr. Hofmeister abgewürdigt um anschließend im Kolloquium völlig anderes Thema zu diskutieren

Entschleunigung, kleinerer Raum (weniger Studis)

- Das vorherige zur Verfügung stellen der Folien.
-

Das One-minute-Papers ~~ist~~ ist eine gute Idee, nur entsteht jedes mal ein Stress nach der Vorlesung. Ich würde vorschlagen, dass man alle auf einmal am Ende abgeben könnte.

- professionelles Verhalten der Gäste

früheres Beginnen mit den One-Minute-Papers.

Verbesserte Vorträge einzelner Gastredner.
 mehr Grundlagenwissen von der
 verantwortlichen Professorin zu vermitteln.
 -weniger "Vortragshetik"

Auch auf Lehramt / Erziehungswiss. angepasste Vorlesungen

(Die Technik war oft echt schlimm zB Mikrofon)

• 1-Minute Paper Konzept sollte überdacht werden,
 1-Minute nicht reicht aus -> führt zu Stress,
 es sollte ~~zu~~ Beginn der Vorlesung gesagt werden, wie das
 1-Minute Paper auszusehen soll. Häufig ist es praktischer, schon
 während der Vorlesung darauf zu insistieren. Wenn das 1-Minute-Paper
 nicht ausreicht ist es auch, wenn man am Ende unter Druck rauslaufen muss

-weniger Studierende

-keine One minute paper

- manchmal zu viel Stoff

Kompetente Tutoren! Sie wissen oft selbst nicht
Bescheid, was wir machen müssen.

Klausur

regelmäßig vorbereitete Tutorien bzw. Tutorien !!!

Mehr Inhalt im VL !!!

- zu viel Arbeit zu Hause

- einige Texte - ziemlich schwer zum Verständnis

- zu wenig Beiträge von Prof. Hofmeister

- One Minute Paper - immer wenn alle sich
beeilen: unmöglich in so einem Stress zu schreiben!

Weniger Streufe, weniger scharfe Kontrolle, keine Polizei-
Attitüden, Weniger einschränkende Fragestellungen der Tasks.
Veranstaltungen sollten aus Interesse, nicht aus Druck
besucht werden.

besser Gastvorträge, d.h. mehr Powerpointpräsentationen

Mehr Zeit für die One-Minute-Paper

Die Task sollten besser erklärt werden, velt. mit Beispielen. Oft sind sie einfach unverständlich.

- manchmal zu umfangreiche Vorträge der Gastdozenten → schwierig zu folgen
- mehr Zeit für das One-Minute-Paper

Weniger Studenten, der Saal ist viel zu überfüllt für ein angemessenes Lernklima.

Die Portfolio-Tasks fordern häufig (auch als Ersatz für eine Klausur) viel zu viel Zeit.

Anzahl der Studenten zu hoch

Zu viele Studenten

~~Das~~ Die Anzahl der Studenten ist zu groß

- weniger Leute
- größerer Raum
- kurze Pause nach 45 min
- mehr Zeit für One-minute-paper
- etwas weniger Teilnehmer
 - nicht so viel Unruhe, bessere Konzentration möglich

Mehr Zeit für die one-minute papers.
Genauere Angaben

- Primärtexte
- mehr Primärtexte von für die dt. Soziologie relevante Soziologen
- Durch Tasks, die mehr Anreize zu soz. Arbeiten geben. (d.h. weniger Aufgaben, die selbstverständliche Sachen verpflichten - → z.B. Richtigkeitsüberprüfungen...)

Ich finde es bedenklich, wenn jegliche Erungen Schatten der Frankfurter Soziologie in einer Einführung gerade in Frankfurt angekündigt werden. Die englische Sprache, insbesondere in Texten erschwert den Einstieg ins Fach. Themen wie Leseübungen sind lechhaft, es sollte von einem Studenten vorausgesetzt werden dass er lesen kann. Im ganzen ist diese Veranstaltung sehr verschult und das Uni nicht angemessen.

größerer Raum, nur Personen einladen, die wirklich Interesse haben hier zu unterrichten. Der Typ von Sozialökonomie hat den Eindruck gemacht, als würde er nicht gerne hier sein wollen.

Unmut wegen one minute paper -
 viele haben Nullbox + auf diese Art
 kein Zugang zur Technologie,
 deshalb auch nicht so faire tolle
 Atmosphäre + der Vorleser!

- keine One-minute-papers, sondern Videoaufzeichnung der
 jeweiligen Vorlesung und Online-Klausur.

- Abgabe des one-minute-paper per E-Mail
 wegen großem Aufwand nach der Veranschau-
 lichung

weniger störendes (lautes) Klima

- mehrere Veranstaltungen an verschiedenen Tagen, die Teilnehmeranzahl ist
 einfach zu groß

- Struktur
- Besser Vorbereitung der Tutoren
- Einheitlichkeit der Tutorien

Überblick

- mehr Ordnung und Einheitlichkeit bei Tasks und Tutorien (jeder konnte machen was er wollte)
- Aufgabenstellung klarer
- Folien vorher geben, damit man sich vorbereiten kann

bessere Zeitkoordination Frau Hofmeister hetzt nicht durch die Folien
 weniger Kontrolle
 mehr selbstständiges Lernen
 one-minute-papers weglassen \Rightarrow das ist eine Vorlesung

Bessere Strukturierung von Aufgaben und Quellen texten
 (Hausar)

- Größerer Raum / 2 Veranstaltungen
- weniger Aufgaben / Texte ist schließlich eine Einführung

\rightarrow keine Anwesenheit

- keine Anwesenheitspflicht mit so pingeliger Kontrolle.

- Strukturiertere Vorbereitungshinweise
 - mehr Ruhe
 - Ausblick auf Benutz bei bestimmter Spezialisierung
- zum Teil bessere Gastdozenten, die ihren Stoff ihr Gebiet besser anschaulicher vermitteln können
- keine Anwesenheitspflicht (nur die interessierten Leute kommen → konstruktiveres Klima)

Manche Aufgaben waren unterfordernd, manche zu überfordernd. Ein einheitliches Maß bei so vielen Leuten zu finden ist aber denke ich schwer.

- Weniger Leute in den Vorlesungen um ein ruhigeres Klima zu schaffen

- kritische Betrachtung der Gastvorträge
- teilweise klarer formulierte Tasks, was der Zweck ist, welchen Lern-erfolg ich haben soll
- eingehen auf Kritik

weniger Lärm
läuter sprechende Professoren

Stille

fällt auf Anhieb nichts ein. =)

Ich empfand eine Überforderung bei der Menge von den zu lesenden Texten. Es gab immer mind. 1 Kapitel im Giddens + Texte von den Professoren. Ebenfalls hatte ich zu wenig Zeit die Tasks ausführlich zu schreiben. Die Funktionen könnten besser auf die Kritik der Studenten eingehen? Kritik wird meist übergangen.

Wenn Studenten etwas kritisieren, sollte es erfragt werden und ~~klare~~ werden. Bsp. Clipping der Texte, vor allen Texten.

TEMPO DER LERNVERANSTALTUNG: SCHULUNG DER GASTDOZENTEN IN ANGEBESSENER NUTZUNG VON MODERNE MEDIEN + RETHORIK.

- Folien besser zugänglicher machen
- roter Faden
- anderer Teilnahmewachweis

Es wäre gut, würde man die Powerpoint Präsentationen ausgehändigt bekommen!

Mehr auf Diskurs, weniger Pfeiler und Halbgelbes

Eine Ent-schulung der Veranstaltung.

Mehr original Texte.

Eine weniger autoritäre Leitung.

Besseres Zeitmanagement.

Weniger unnötigen Arbeitsaufwand.

bessere Organisation d. tasks → ~~not~~

Tasks mit großem Umfang (Tag 14) nicht anders lösen wenn man für Klausuren lernen muss sondern früher im Semester stellen. Lesen & Zusammenfassübungen waren wenig hilfreich, da die Texte (Tasul) nicht ideal für die Aufgabe waren. Tasis nicht 3 Tage vor dem ersten Tutentim hochladen, wenn diese viel Zeit beanspruchen, da Leser die Mittwerts Tutentim eben meistens versuchen vorzubereiten.

- der wissenschaftliche Arbeitsteil ist zu umfangreich und nicht unbedingt nötig

~~PROBLEME~~

die Rhetorik der Kozenten könnte verbessert werden.
Niemand will 1,5h jemandem zuhören der monoton und ohne Begeisterung spricht!!!
~~→ es ~~ist~~ auch einfach~~ #

Durch bessere und deutliche Aufgaben beim Tutorium

Verringerung d. Teilnehmerzahl.

Bessere, klarere Aufgabenstellungen.

Etwas mehr Fokus auf soziologische Theorien.

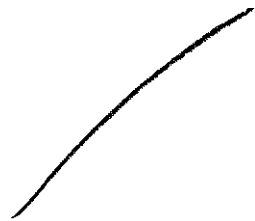
Die Aufgaben für die Tutorium sind manchmal sehr kurzfristig, fehlerhaft und im hohem Umfang in "Word" veröffentlicht worden.

komplexer, Verknüpfung, ...
...
...

Die Englischtexte sind oft zu schwer und die Task sind manchmal nicht zu verstehen und oft auch nur mit sehr viel Aufwand zu erledigen

verständlicherere Texte, wenn diese auf englisch sind.
Bessere Formulierung der Tasks.

Weniger ...
...
...



- geringere Größe
- oft zu langatmig

- ist sehr gut sowie exist.

wichtige Theorien auf deutsch möglicherweise noch einmal erläutern, veranschaulichen.

Bessere und klarere Aufgabestellungen. Weniger Arbeitsaufwand für Arbeitsaufträge. Geeigneter Schwierigkeitsgrad der Aufgaben.

Mehr ~~aber~~ allgemein soziologischen theoretischen Input. Es sind nicht nur Gastsemester in der Veranstaltung vorant dem Erlernen wissenschaftl. Arbeitens und d.
Manche Gastvorträge waren nicht interessant und schlecht vorgelesen

• bessere Auswahl von Rednern (manche sind eher und manche weniger dazu geeignet einen 1stündigen Vortrag zu halten).

- fehlende Lehre über wissenschaftliches Arbeiten verbessern
- keine One-Minute Papers (Anwesenheitskontrolle)

- Verstärkte Orientierung und Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten qualitativer
- Inhaltliche Feld zu groß angelegte viele Fachbegriffe haben unbekannt z.B. 'heterosexuelle Matrix', 'hebr. Einsätze' in Kantenskerichte und im Themenfeld

Anwesenheitspflicht durch One Minute Papers!!!

Ziel Kontrolle Tasks mehr pünktlich abgeben, nicht einfach alle am Ende des Semesters.

Tasks wurden zu spät hoch geladen! Zumindest für Studierende mit Tutorium am Tag nach der Vorlesung

- Themen sind ab und an etwas trocken
- Arbeitsaufwand ist sehr hoch

-> Die Veranstaltung könnte besser strukturiert sein, vor allem was den Zusammenhang von Vorlesung u. Tasks betrifft

- Bei den Vorlesungen war es oft unruhig, vermutlich, weil die Veranstaltung einfach zu groß ist
- Fragen wurden im Tutorium oft ungenügend geklärt

- Gastprofessoren nehmen oft zu spezielle Kurse
 => Frau Hofmeister hat zu wenig Zeit

- bessere Akustik
- z.T. besser getimte Vorträge

- mehr Struktur bzw. bessere Absprache
- andere Anwesenheitskontrollen (nicht one-minute paper, lieber Test im Olat o.ä.)
- etwas weniger Textarbeit

One Min. Papers behindern Mitschnitt-
Hausaufgaben (tasks) zu unlangweilig.
Bearbeitungszeit zu kurz.

* One-Minute-Papers störend, sind Tasks nicht genug?

WENIGERE STRENGEN UMCANG
MIT TASKS + ONE MINUTE PAPERS

- kein One-minute Paper mehr (unproduktiv!)
- Tasks sind viel zu arbeitsaufwändig (zu viel zu lesen / oft in Englisch)

- ~~Beton~~
- Reduzierung / Elementarisierung der Lehrinhalte
 - Aufwandaufwand verringern! (Qualität über Quantität)
 - Kleinere Gruppen (nicht 700 Studis)

Eine bessere Möglichkeit die Anwesenheit in der Vorlesung zu testen

→ OLAT-Test

Hinweisener
 ↳ Online-Test durch OLAT am gleichen Tag! Zeit bis 01
 ↳ Q & A

Schwäche:

- geringe Flexibilität für die Studierenden

Mehr Zeit für Gastprofessor/Professorin um Interessantes Thema zu erklären/diskutieren

größeren Raum, Skript!

Besser strukturierte Power-Point-Vorträge
der Gäste

Sötteles das es hier nicht reinpasst

- weniger Gäste
- größerer Raum

wenige Gäste
größerer Raum

- Fokus auf soziologische Inhalte.
Grundbegriffe, Theorien, etc. sind ok.
zu kurz gekommen

Besseres Eingehen auf erziehungswissenschaftl. Themen,
evtl. Trennung der Vorlesung für Soz. + EW, da unterschiedliche
Interessen und Themenfelder

- Manchmal zu schnell

— Anderes Leistungsmaß als „One Minute Paper“